

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 119

SEPTEMBER 2013



Liebe Leserin, lieber Leser,

die voraussichtlich letzte Parlamentssitzung dieser Wahlperiode führten noch einmal deutlich vor Augen: DIE LINKE ist diejenige Fraktion, die Alternativen zur herrschenden Politik-Logik hat: Seien es Kriegseinsätze oder Sozialabbau, (Nicht)Achtung von Ost-Biographien oder Rüstungsexporte. Wir sind ein Gewinn an Demokratie, wie Gregor Gysi sagte.

Am Ende der Wahlperiode stellte ich der Bundesregierung mehrere Kleine Anfragen zu ihrer behindertenpolitischen Bilanz. Die Antworten sind ent-

weder ernüchternd, weil inhaltsleer, oder lassen aufhorchen, wenn aufgelistet werden muß, wofür und an wen wieviel Geld vergeben wurde.

Im Wahlkreis finden Podiumsdiskussionen der Direktkandidaten statt. Merkwürdigerweise schneidet in den Zeitungsberichten darüber die sächsische Staatspartei viel besser ab als im Saal. Also: Kommen Sie lieber hin und bilden Sie sich Ihre eigene Meinung.

Wahltag sind Festtage der Demokratie. Lassen Sie uns am 22. September gemeinsam feiern!

Beide Stimmen für DIE LINKE!

Um Euer/Ihr erneutes Vertrauen wirbt

Behindertenpolitik mit rosaroter Brille!

Mit sechs Kleinen Anfragen bot DIE LINKE der Bundesregierung kurz vor der Wahl eine Möglichkeit, ihre Bilanz zur Behindertenpolitik der letzten Jahre öffentlich zu machen. Die Antworten bieten (teils erstmalig) interessante Zahlen und Fakten, zeigen aber auch, wo trotz lauter Ankündigungen nichts geschah. Wenn Bundesbau- und Verkehrsminister Ramsauer (CSU) keine Angaben zur Barrierefreiheit in seinem Zuständigkeitsbereich machen kann, spricht das Bände.

Entscheidend für die Bewertung der Aktivitäten der Bundesregierung ist, was sich an der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen wirklich verbesserte. Diese Bilanz ist – nimmt man die rosarote Brille ab – schlecht. Statt dem Verweis auf die unsägliche Denkschrift von 2008 (hier erklärte die Bundesregierung, dass in Deutschland die Konvention schon umgesetzt sei) brauchen wir endlich eine Überprüfung aller Gesetze und Verordnungen mit Blick auf die Forderungen aus der BRK. Es ist offensichtlich, daß viele Gesetze nicht im Einklang mit der Konvention stehen. Dazu gehören das Sozialgesetzbuch XII mit dem Kostenvorbehalt (§ 13) und der Einkommens- und Vermögensabhängigkeit von Menschen mit Assistenzbedarf (und ihren Angehörigen). Dazu gehört das Baurecht und das Bundeswahlgesetz. Selbst bei Gesetzesnovellen wie beim Personenbeförderungsgesetz erfolgten die Änderungen nur unzureichend. Zu hinterfragen sind auch Angaben zu Ausgaben für die Behindertenpolitik im Bundeshaushalt.

Die Bundesregierung hat den Geist der BRK nicht verinnerlicht. Das zeigen die 211 Auslandsreisen von Regierungsdelegationen. An keiner waren Vertreter von Behindertenorganisationen dabei. Mein Fazit: Wir brauchen eine starke LINKE im Bundestag und eine Regierung, deren Worten in allen Ressorts Taten folgen.

Andrè Nowak

TERMINE MIT ILJA SEIFERT

05.09. 17 Uhr

Podiumsdiskussion
„inklusive Bildung“,
der Diakonie, Schlesi-
sches Museum Görlitz

06.09. 10 - 12 Uhr

**150 Jahre Zentral-
hospital Görlitz**
Jubiläumsveranstal-
tung der AWO,
Krölstr.46

07.09. 10 Uhr

**Gesamtmitgliederver-
sammlung** Ortsver-
band Görlitz, Schulstr.8

08.09. ab 10 Uhr

Tag der Offenen Tür
am Stadttheater Görlitz

08.09. 17 - 20 Uhr

Podiumsdiskussion
„U 18 Wahl“ der
CVJM, Martin-Luther-
Str.05, Löbau

10.09. 17 - 19 Uhr

DGB-Wahlforum
Saal der WBG,
Konsulstr. 65, Görlitz

11.09. 13-15 Uhr

Speed-Datin U18
Jugendhaus „Villa“
Hochwaldstr.21b,
Zittau

17.09. 18 Uhr

**Gesundheitspoliti-
sches Abendessen**
Sächsische Ärzte-
kammer, Dresden

www.ilja-seifert.de

Grauwacke-Gegner wollen keinen Steinbruch

Seit über einem Jahr gehen Gebelziger Bürger am ersten Montag des Monats auf die Straße. So auch am 2. September. Denn seit 2008 entscheidet das Oberbergamt Freiberg nicht über den Antrag des Unternehmens Hartsteinwerke Ostsachsen, in der Hohendubrauer Ortschaft Grauwacke abzubauen. Angeblich wird der Steinbruch für den Autobahnbau in Polen gebraucht. Allerdings sagen Experten: diese Grauwacke ist für Autobahnen ungeeignet.

Bis jetzt gibt es kein endgültiges Resultat, das für Gewissheit sorgt. Organisiert werden die Montagsdemos von der Bürgerinitiative „Pro Gebelzig“ seit August 2012. Auch Nachbargemeinden stehen den Gebelzigern bei.

Am 2. September war Ilja Seifert wieder vor Ort, um die Anwohner zu unterstützen. Er hatte bereits am 9. Juli die Bundesregierung schriftlich gefragt, welche Möglichkeiten diese sieht, den Entscheidungsprozess zu befördern. Die Bundesregierung sieht weder einen Anlass noch eine Möglichkeit in das Verfahren einzugreifen. Die nächste Montagsdemo folgt am 7. Oktober. soke

Meinst Du, die Syrer wollen Krieg?

Seit Tagen werden wir medial auf Krieg getrimmt. „Obama muß handeln“ – dieser Satz ist am häufigsten zu hören. Allerdings fast nur im



sondern auch in Werkstätten Menschen für neue produzierten Laut und deutlich protestiert

DIE LINKE in einem [Positionspapier](#). In Dresden sprach Katja Kipping zum Weltfriedenstag (Foto oben). Auf der Altstadtbrücke in Görlitz diskutierte Ilja Seifert mit Bürgern. (Foto Mitte). In Krauschwitz läutete die Friedensglocke. (Foto unten). Ilja Seifert findet es skandalös und zynisch, dass die Bundesregierung Menschen mit (überwiegend sogenannten geistigen) Behinderungen in der Rüstungsproduktion einsetzt und dies dann noch „als gewollte Inklusion und Selbstbestimmung“ bezeichnet. Wer von den Werkstattbeschäftigten wurde denn gefragt, ob sie Rüstungsprodukte herstellen wollen?

Jeder Waffeneinsatz kostet nicht nur Unsummen sondern „produziert“ Tausende Opfer: Traumatisierte Eltern und Kinder, Obdachlose und hilflose alte Menschen, Flüchtlinge und Krüppel! Die Friedensnobelpreisträger Obama und EU sollten endlich Frieden schaffen ohne Waffen. soke

Zusammenhang mit einem „kurzfristigen Militärschlag“. Seit heute wissen wir, er soll sogar drei Monate dauern dürfen.

Andere Handlungsoptionen werden gar nicht mehr diskutiert. Zum Beispiel alle Waffenlieferungen sofort einzustellen. Nicht nur den Waffenexport, die Rüstungsproduzenten. Oder nicht für behinderte Rüstungskonzern zu lassen!



alle Fotos: A. Nowak



In Kürze

Initial

09. September 12 - 15 Uhr

Parteikonvent

100% SOZIAL

Berliner Umweltforum

Pufendorfstr.11, Berlin

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die [Kleine Anfrage](#) der Fraktion DIE LINKE zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

*

[Antworten](#) der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der LINKE zu barrierefreien Bahnhöfen

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage von Ilja Seifert zur Umsetzung von Artikel 32 der UN-Konvention

*

[Antworten](#) der Bundesregierung auf [zwei](#) schriftliche Fragen von Ilja Seifert zur Rüstungsproduktion in Werkstätten für MmB

*

DIE LINKE **barrierefrei** Wahlprogramm [leichte Sprache](#) [Auszug „Inklusion“ in leichter Sprache](#)

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 04.09.2013

Redaktion: S. Kennitz